

folgt, indem sie ihm das Zeugnis geben, dass er nicht einen Schuss Pulver wert sei, obwohl Fr. 1.— Schussgeld darauf steht. Ich weiss zwar von einem Erbeuter, der es dabei in wenig Jahren auf ca. 100 Stück gebracht hat. Gleichwertige Vettern sind die Rotrückigen Würger, die dieses Jahr häufiger bei uns nisten, weil das kalte Juniwetter sie aus den höheren Lagen herunter trieb. Aus dem Mageninhalt von Nestjungen holte ich eine ca. 10 cm lange Blindschleiche, zwei Hinterteile von Werren und Fragmente von Knochen kleiner Warmblüter. Selbstverständlich sind auch die Rabenkrähen in genügender Anzahl vertreten, um am Vernichtungswerk regen Anteil zu nehmen. So ist es begreiflich, dass die Singvögel mit ihrem Brutgeschäft nicht recht vorwärts kommen. Von acht mir bekannten Nestern der Dorn-, Zaun- und Gartengrasmücke, des Schwarzkopfes und des Goldammers ist bis zur Stunde einziges Goldammernest unversehrt geblieben, das ich durch eine Vogelscheuche schützte. Schlimm sind dieses Jahr auch die Braunkehligen Wiesenschmätzer daran. Ihr Brutgeschäft verrichten sie in normalen Jahren in der Höhenlage von 1400—1600 m. Der nasskalte Juni zwang sie aber tiefer herunter zu kommen, wobei sie just in die Heuernte gerieten und dabei sind manche Nester ungewollt vernichtet worden. Eines gewissermassen frohen Daseins erfreuen sich die Teich- und Sumpfrohrsänger, weil ihr Wohngebiet unpassend für die Verfolgung ist. Fröhlich und ohne Scheu beleben sie den Sumpf mit ihrem Gesang.

So ist auch bei uns im Kampf um's Dasein ein ewiges Kommen und Gehen und rücksichtslos muss weichen, das was sich überlebt hat.

Sommerbeobachtungen in San Bernardino im Misox.

(3. bis 17. August 1923.)

Von Julie Schins, Zürich.

Das Dörfchen San Bernardino (1626 m) liegt schon auf der Seite des alten St. Bernadinpasses, der vom Hinterrheintal in die blühende, lachende Mesolcina hinunter führt.

Trotzdem das liebliche Hochtal inmitten herrlicher Tannenwälder, rauschender Bergbäche und stiller Seelein liegt, ist die Vogelwelt arm an Arten und Individuen.

Am hochmütigen Kuppelbau der neuen Kirche brüteten Mehlschwalben, *Hirundo u. urbica* (L.) kolonienweise, indem vier bis fünf Nester ohne Zwischenräume direkt übereinander angebracht waren, so dass man von Stockwerken reden konnte. Die Jungen wurden am 17. Aug. noch gefüttert.

Rauchschwalben, *Chelidon r. rustica* (L.) sahen wir nur am 5. Aug. Am 14. Aug. sausten noch viele Mauersegler, *Apus a. apus* (L.) um die steinernen Häuser, in der Morgenfrühe, am 17. Aug. waren sie verschwunden. Neben dem gemütlichen Hotel Brocco liegt ein von Rottannen, Lärchen und Ebereschen umgebener Tennisplatz. Die zapfenreichen Tannen lockten jeden Morgen eine

grosse Gesellschaft Erlenzeisige, *Acanthis spinus* (L.), an. Nur zweimal besuchten zwei Zitronenzeisige, *Acanthis c. citrinella* (L.), diese Bäume. Vom Hoteldach herab verkündete der Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochrorus gibraltariensis* (GM.), den neuen Tag. Haussperlinge, *Passer d. domestica* (L.), schienen San Bernardino zu meiden, erst in Mesocco unten balgten sie sich mit Italienischen Haussperlingen, *Passer italiae* (V) um die Herrschaft. Am Ufer der rauschenden Moësa, dem Hauptfluss des Tales stelzten Weisse Bachstelzen, *Motacilla a. alba* (L.), und elegante Gebirgsstelzen, *Motacilla b. boarula* (L.), mit ihren Jungen von Stein zu Stein.

Wenige Schritte ob dem „Dom“, d. h. der Kirche, in den Matten, begann das Reich der kleinen Braunkehligen Wiesenschmätzer, *Pratincola r. rubetra* (L.). In diesen Matten wimmelte es von Heuschrecken. Eine Goldammer, *Emberiza c. citrinella* (L.), liess einmal ihren abgebrochenen Gesang hören. In den schattigen Tannenwäldern waren Haubenmeisen, *Parus cristatus mitratus* BREHM, Tannenmeisen, *Parus a. ater* (L.), Alpenmeisen, *Parus atricapillus montanus* (BALDENST.), beide Arten Goldhähnchen, *Regulus r. regulus* (L.) und *R. i. ignicapillus* (TEMN.) ziemlich häufig. Der Baumläufer, *Certhia br. brachydactyla* (BREHM), rief oft, ein auffallend dunkles Exemplar wurde beobachtet. Am 5. Aug. hörten wir wiederholt die Lockrufe des Gimpels, *Pyrrhula p. europaea* (V.), der Misteldrosseln, *Turdus v. viscivorus* (L.), einer Ringamsel, *Turdus torquatus alpestris* (BREHM) und eines Distelfinken, *Acanthis c. carduelis* (L.), im sogenannten öffentlichen Park von San Bernardino. Auf einer Tannenspitze sass ein Eichelhäher, *Garrulus gl. glandarius* (L.), Wasserramseln, *Cinclus c. meridionalis* (BREHM), spiegelten sich in den klaren, silberhellen Bergbächen, die alle jauchzend der Mutter Moësa zueilten.

In der alpinen Region, wo Tannen und Lärchen zurückbleiben, inmitten dichter Legföhren, klapperte am 13. Aug. eine Zaungrasmücke, *Sylvia c. curruca* (L.). Ein Weidenlaubvogel, *Phylloscopus c. collybita* (VIELL.), lockte am 11. Aug. an der alten Bernhadinstrasse in einem Erlenbusch. Im Felsgebiet der einsamen schmalen Gebirgspässe, die erst durch lachende Weiden an kleinen Bergseelein, dann über unwegsame Geröllhalden ins Calancatal führen, lockten Hausrotschwänzchen, Wasserpieper, *Anthus sp. spinoletta* (L.), Graue Steinschmätzer, *Saxicola œ. oenanthe* (L.) und Alpenbraunellen, *Prunella c. collaris* SCOR., Schneefinken, *Montifringilla n. nivalis* (L.), waren am häufigsten, so am 6. Aug. am Pizzo d'Ucello in einem Schneetälchen und später mehrmals auf dem Passo Vignone inmitten einer Kuhherde. Am 3. Aug. empfing uns ein Schneefink auf dem Dach des alten Berghauses auf der Passhöhe des Bernardin. Im kahlen Seengebiet dieser Passhöhe schreckte ich am 11. Aug. ein altes Schneehuhn, *Lagopus mutus helveticus* (THIENEM.), auf, das sich sehr erfolgreich lahm stellte, um mich von den Jungen wegzulocken. In den steilen Felsen des Pizzo d'Ucello vermuteten wir Alpendohlenester, *Pyrrhocorax graculus* (L.) Die schwarzen Vögel kehrten immer wieder an die

gleichen Felswände zurück, wo sie dann jeweilen längere Zeit an die Felsen angeklammert hingen.

Trotz der unzählig vielen Heuschrecken konnten Mäusebussard, Buteo b. buteo (L.) und Turmfalk, Cerchneis t. tinunculus (L.), nur einmal beobachtet werden. Nach längerem Ueberlegen kamen Miss G. LISTER, F. L. S., und ich überein, dass die Spechtrufe, die wir hörten, von einem Grauspecht, Picus c. canus Gm., kommen mussten.

VI. Bericht über die Tätigkeit

der

Schweizerischen Zentralstation für Ringversuche in Bern im Jahre 1922.

Von Albert Hess in Bern.

Leider erscheint dieser Bericht wieder etwas verspätet. Aber der leidige Raummangel in unserem „Ornithologischen Beobachter“ veranlasste mich diese Arbeit zurückzulegen, wie es übrigens von anderen, eigenen der Fall ist. Ich befehle mich deshalb der Kürze.

Im Jahre 1922 haben uns in verdankenswerter Weise nachgenannte Herren durch ihre Tätigkeit in der Vogelberingung schätzbare Dienste geleistet:

Herr Aebi, F., Herzogenbuchsee.	Herr Mathey-Dupraz, Prof., Colombier.
„ Beck, Christian, Regensdorf.	„ Monnier, A., Travers.
„ Bersot, Le Locle,	„ Noll-Tobler, H., Steckborn.
„ Bucher, Hans, Trüllikon.	„ Schifferli, A., Sempach.
„ Burnier, Dr., El Mizan (Algier).	„ Schmied, Gottfr., Lehrer, Oberscherli.
„ Daut, Karl, Bern.	„ Simon, Th., Basel.
„ Eggimann, Ernst, Wasen i. E.	„ Staub-Weber, Jakob, Thalwil.
„ Gloor, Gustav, Erlenbach i. S.	„ Spalinger, J., Redaktor, Winterthur.
„ Hafner, G., Solothurn.	„ Spahr, Jakob, Ersigen.
„ Huber, Oswald, Basel.	„ Steinemann, Eugen, Bern.
„ Ingold, Rud., Herzogenbuchsee.	„ Steiner, Alb., Arbon.
„ Kaiser, F., Hochwald.	„ Stirnemann, Fr., Aarau.
„ Käser, M., Diesbach bei Büren.	„ Weber, S. A., Bern.
„ Knopfli, W., Dr., Zürich.	„ Wendnagel, Ad., Dir., Basel.
„ Locher, Karl, Luzern.	„ Zollinger, H., Hängg.

Folgende Ringe gelangten zur Abgabe:

Ia. Goldhähnchen-Ringe . . .	220 Stück
I. Rotkehlchen-Ringe . . .	360 „
II. Drossel-Ringe . . .	200 „
III. Rallen- (Möwen-) Ringe . . .	142 „
IV. Krähen-Ringe . . .	17 „
V. Storch-Ringe . . .	4 „
VI. Adler-Ringe . . .	1 „

Total 944 Stück

(1920 = 930 Ringe — 1921 = 909 Ringe.)

Liste der im Jahre 1922 als beringt gemeldeten Vögel.

Art	Anzahl	Kanton der Beringung
Mäusebussard — Buteo b. buteo (L)	1	Bern
Steinadler — Aquila chr. chrysaetos (L)	1	St. Gallen
Turmfalk — Falco t. tinunculus (L)	7	Aargau, Bern
Sperber — Accipiter n. nisus (L.)	13	Luzern, Neuenburg, Zürich
Schleiereule — Tyto alba guttata (BREHM)	5	Luzern, Zürich
Steinkauz — Athene n. noctua (SCOP.)	3	Bern, Zürich
Waldkauz — Strix a. aluco (L)	6	Aargau, Luzern, Zürich
Waldohreule — Asio o. otus (L)	2	Aargau
Wendehals — Jynx t. torquilla (L)	19	Bern, Luzern, St. Gallen
Mauersegler — Apus a. apus (L)	23	Aargau, Bern, Solothurn, Zürich
Alpensegler — Apus m. melba (L)	35	Luzern, Solothurn
Rauchschwalbe — Chelidon r. rustica (L)	58	Bern, Luzern, Solothurn, Zürich
Mehlschwalbe — Hirundo u. urbica (L)	4	Luzern, Zürich
Trauerfliegenschnäpper — Muscicapa a. atricapilla (L)	6	Luzern, Zürich
Grauer Fliegenfänger — Muscicapa str. striata (PALL.)	11	Aargau, Luzern, Zürich
Rotrückiger Würger — Lanius collurio (L)	9	Basel, Thurgau
Rotköpfiger Würger — Lanius s. senator (L)	1	Zürich
Amsel — Turdus m. merula (L)	10	Basel, Bern, Luzern, Solothurn, Zürich
Singdrossel — Turdus ph. philomelos (BREHM)	5	Bern
Rotkehlchen — Erithacus r. rubecula (L)	11	Bern, Zürich
Gartenrotschwanz — Phoenicurus ph. phoenicurus (L)	45	Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich
Hausrotschwanz — Phoenicurus oehrurus gibraltariensis (GM)	46	Bern, Solothurn, St. Gallen, Thurgau
Grauer Steinschmätzer - Saxicola oe. oenanthe (L)	1	Zürich
Schwarzkopf — Sylvia a. atricapilla (L)	4	Basel
Gartengrasmücke — Sylvia b. borin (BODD.)	5	Basel, Bern
Teichrohrsänger — Acrocephalus str. strepera (VIEILL.)	10	Luzern, Zürich
Waldlaubvogel — Phylloscopus s. sibilatrix (BECHST.)	4	Bern
Weidenlaubvogel — Phylloscopus c. collybita (VIEILL.)	4	Basel, Bern
Kohlmeise — Parus m. major (L)	53	Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich
Blaumeise — Parus c. caeruleus (L)	33	Neuenburg, St. Gallen, Zürich
Nonnenmeise — Parus palustris communis (BALDENST.)	10	Neuenburg, Zürich
Kleiber — Sitta europaea caesia (WOLF)	6	Luzern, Neuenburg, Zürich
Gartenbaumläufer — Certhia br. brachydactyla (BREHM)	1	Zürich
Zaunkönig — Troglodytes tr. troglodytes (L)	1	Luzern
Weisse Bachstelze — Motacilla a. alba (L)	20	Bern, Solothurn, Zürich
Wasserpieper — Anthus sp. spinoletta (L)	4	Luzern
Wiesenpieper — Anthus pratensis (L)	2	Luzern
Baumpieper — Anthus t. trivialis (L)	4	Bern
Goldammer — Emberiza c. citrinella (L)	3	Bern, Luzern, Zürich
Haussperling — Passer d. domestica (L)	1	Zürich
Feldsperling — Passer m. montana (L)	8	Luzern
Buchfink — Fringilla c. coelebs (L)	9	Bern, Luzern, Solothurn, Zürich
Bergfink — Fringilla montifringilla (L)	13	Zürich
Grünfink — Chloris chl. chloris (L)	20	Zürich